

Marktbericht Oktober

a) Allgemeines

Das Vereinigte Königreich (VK) ist am 1. Februar 2020 aus der Europäischen Union ausgetreten (**Brexit**). Wie hat sich der **ernährungswirtschaftliche Außenhandel Bayerns mit dem VK** in der Übergangsphase des aktuellen Jahres bisher entwickelt? Die Ausfuhr Bayerns in das VK sank von Januar bis August 2020 um 5,2 % auf 257 Mio. Euro. Damit belegt das VK den sechsten Rang der wichtigsten ernährungswirtschaftlichen Handelspartner Bayerns. Die vier bedeutendsten Produkte Milcherzeugnisse (53 Mio. Euro), pflanzliche Nahrungsmittel (41 Mio. Euro), Fleisch und -waren (40 Mio. Euro) sowie Käse (30 Mio. Euro) machten rund 64 % aller Exporte aus. Das VK exportierte im gleichen Zeitraum im Gegenzug Waren im Wert von rund 73 Mio. Euro nach Bayern (31,5 % weniger als im Vorjahreszeitraum) und ist damit als Bezugsland an vierzehnter Stelle. Die Summe der vier wertmäßig größten Erzeugnisse Branntwein (23 Mio. Euro), pflanzliche Nahrungsmittel (13 Mio. Euro), Fleisch und -waren (8 Mio. Euro) sowie Kleie (5 Mio. Euro) ergeben 67 % der Agrarausfuhren des VK's nach Bayern. Der positive Außenhandelssaldo Bayerns erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 19 Mio. Euro auf 185 Mio. Euro.

b) Milch

Im Oktober stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß), nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik), im Vergleich zum Vormonat um 0,3 Ct/kg auf 34,40 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** erhöhten sich im Monatsverlauf geringfügig und blieben unter denen des Vorjahres. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie war ausgeglichen. Die höheren Preise auf den internationalen Märkten steigerten den Absatz von EU-Ware trotz des hohen Wechselkurses des Euro gegenüber dem US-Dollar.

Die Verkaufspreise für **Butter** schwankten im Berichtszeitraum nur unerheblich. Die Käufe der privaten Haushalte stabilisierten sich auf einem hohen Stand. Im Gegensatz dazu wurde Blockbutter nur verhalten nachgefragt.

Die Preise für **Emmentaler** stagnierten im Monatsvergleich und notierten unter dem Vorjahr. Die anderen Käsesorten konnten das Preisniveau in Folge einer stetigen Nachfrage aus dem In- und Ausland insgesamt festigen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** zogen im Monatsverlauf an. Insbesondere die Haushaltsnachfrage verzeichnete eine außergewöhnlich hohe Steigerungsrate.

Die Preise für **Schlachtkühe** sanken während des Berichtszeitraums und notierten unter den Vorjahren. Die rückläufige Nachfrage der Systemgastronomie drückte die Preise.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** gaben im Monatsverlauf nach. Das umfangreiche Angebot und die Bestell- und Erntearbeiten der Mastbetriebe verursachten niedrigere Preise.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** verharrten im Berichtszeitraum auf dem Fünfjahrestief. Das drückende Angebot litt weiterhin unter den Exportbeschränkungen auf Grund der ASP und den eingeschränkten Schlachtkapazitäten wegen der Corona-Hygieneauflagen. Die Erzeugerpreise für **Ferkel** folgten im Monatsverlauf dem Trend der Schlachtschweine. Die Angebotsüberhänge bei den Mästern übertrugen sich auch auf den Ferkelmarkt.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

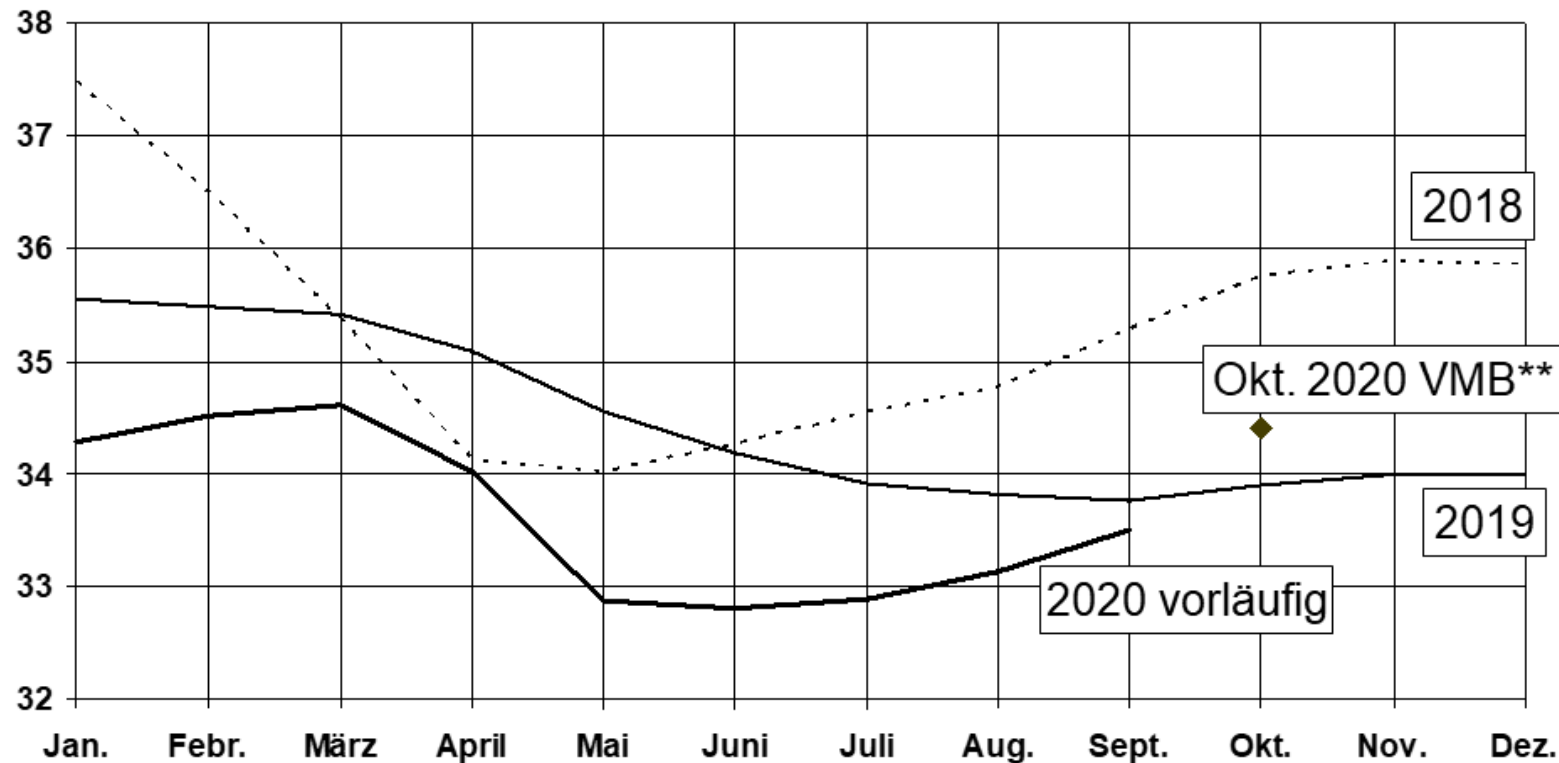
In Übereinstimmung mit den höheren Warenerminnotierungen für Weizen stiegen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und in abgeschwächter Form gleichfalls für **Braugerste**. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2020/21 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 226 Mio. t und damit um rund 3 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Oktober waren alle ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Plus. Die Auswirkungen der Pandemie auf das Kaufverhalten zeigen sich eindrucksvoll. Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland notierten im Oktober gegenüber dem Vorjahresmonat uneinheitlich. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es bei Bio-Zucchini, konventionellen Äpfeln, Kopfsalat sowie Gouda.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

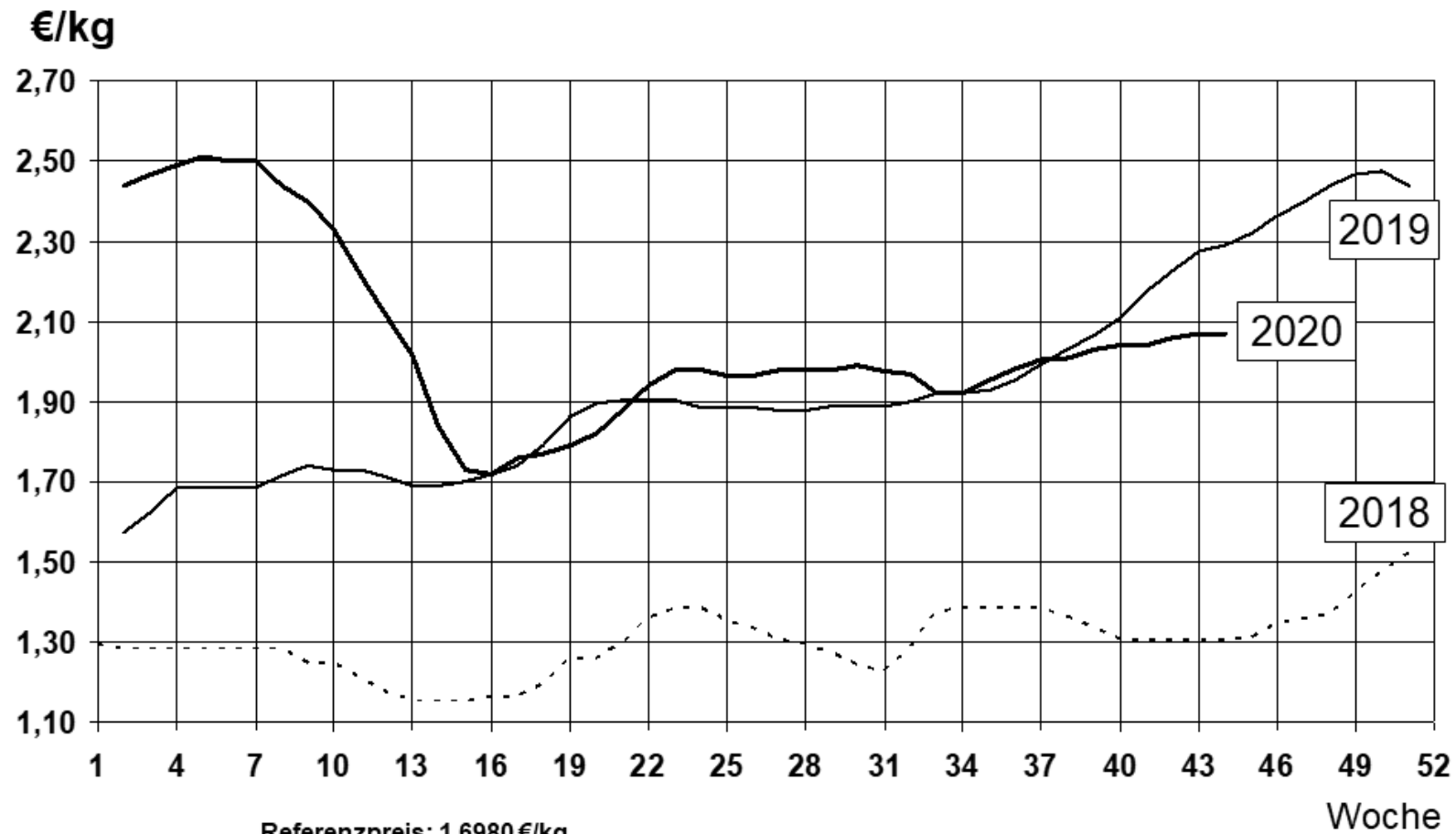


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

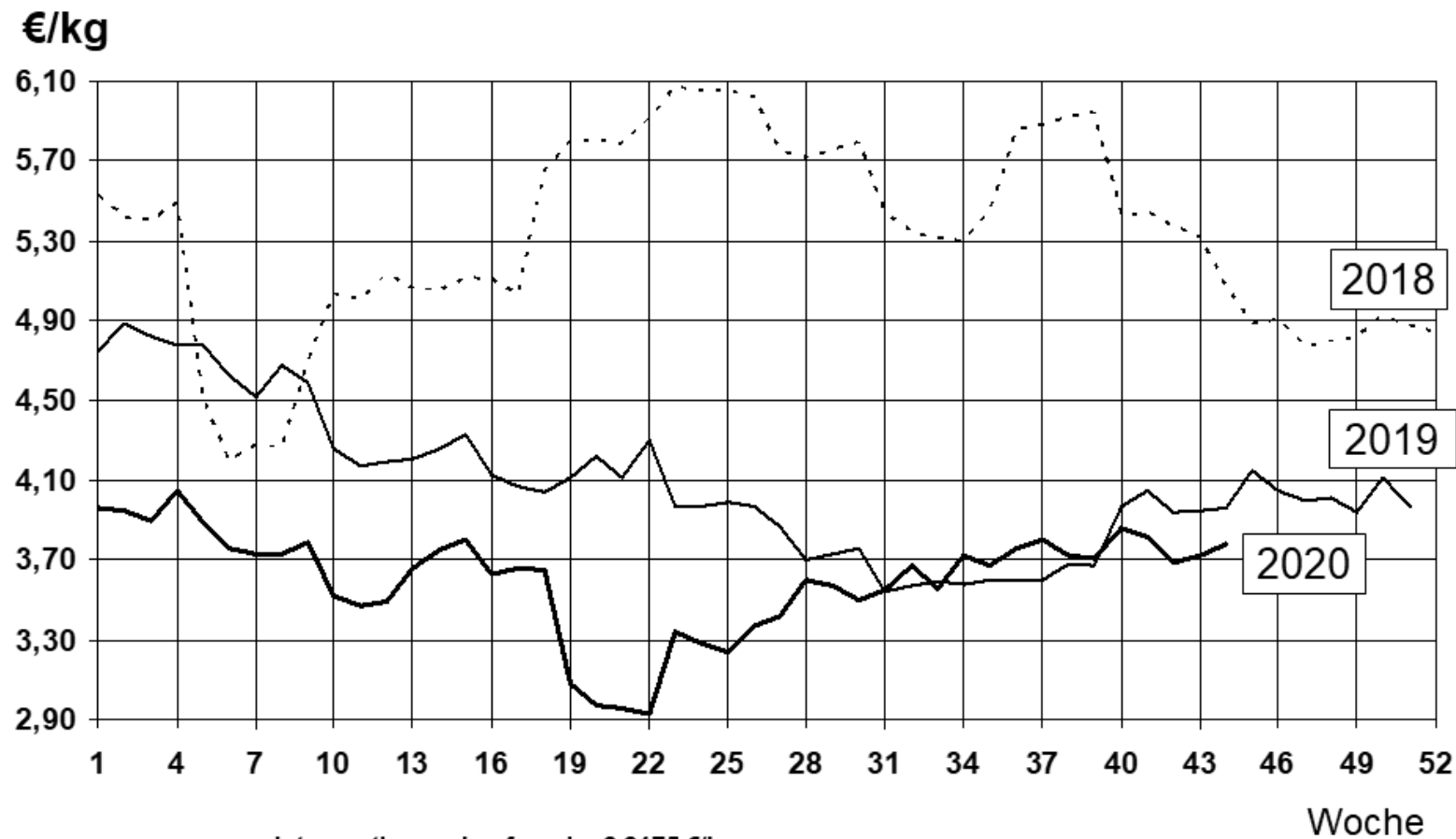
** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*



Verkaufspreise für Markenbutter*

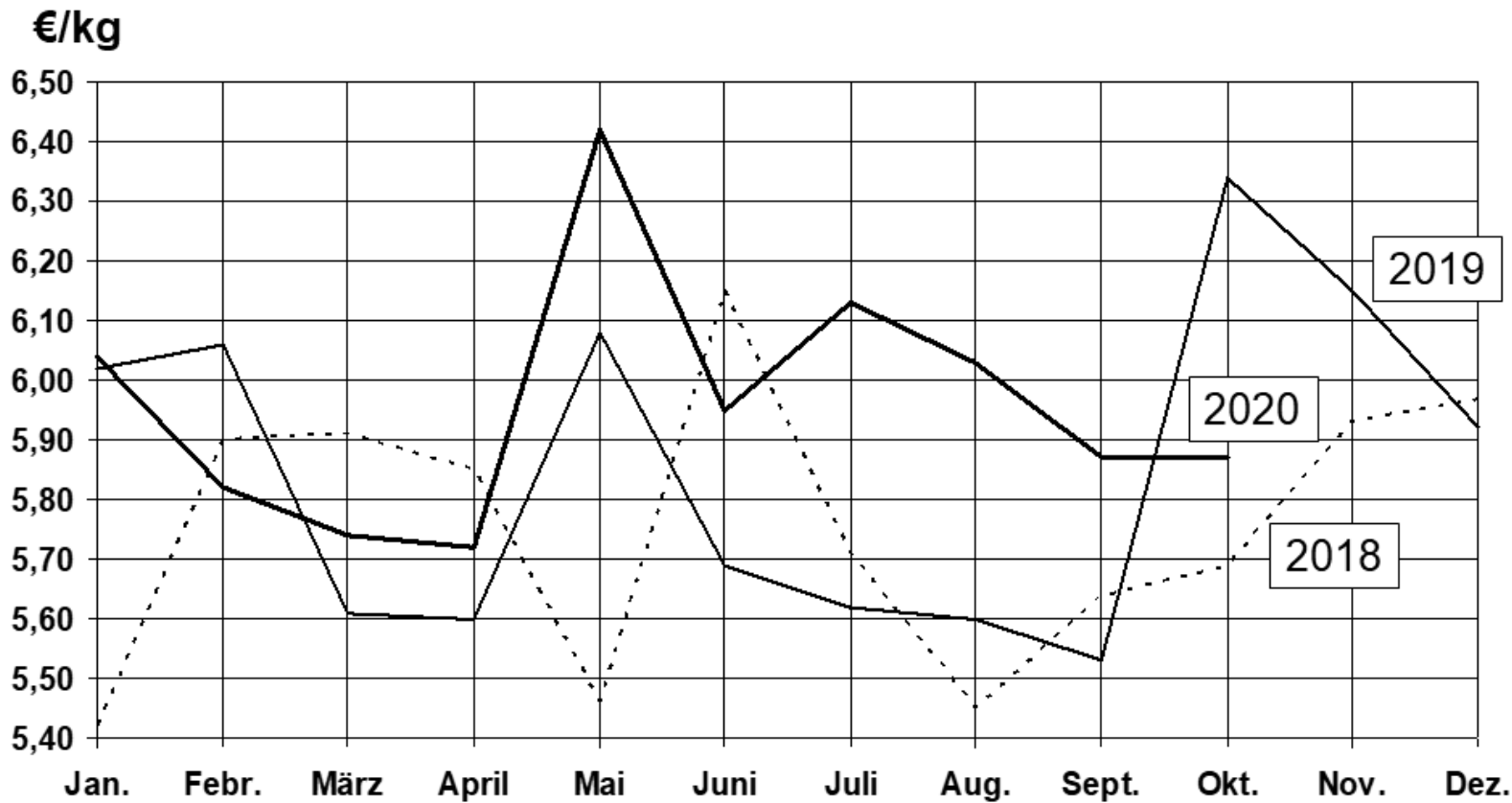


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

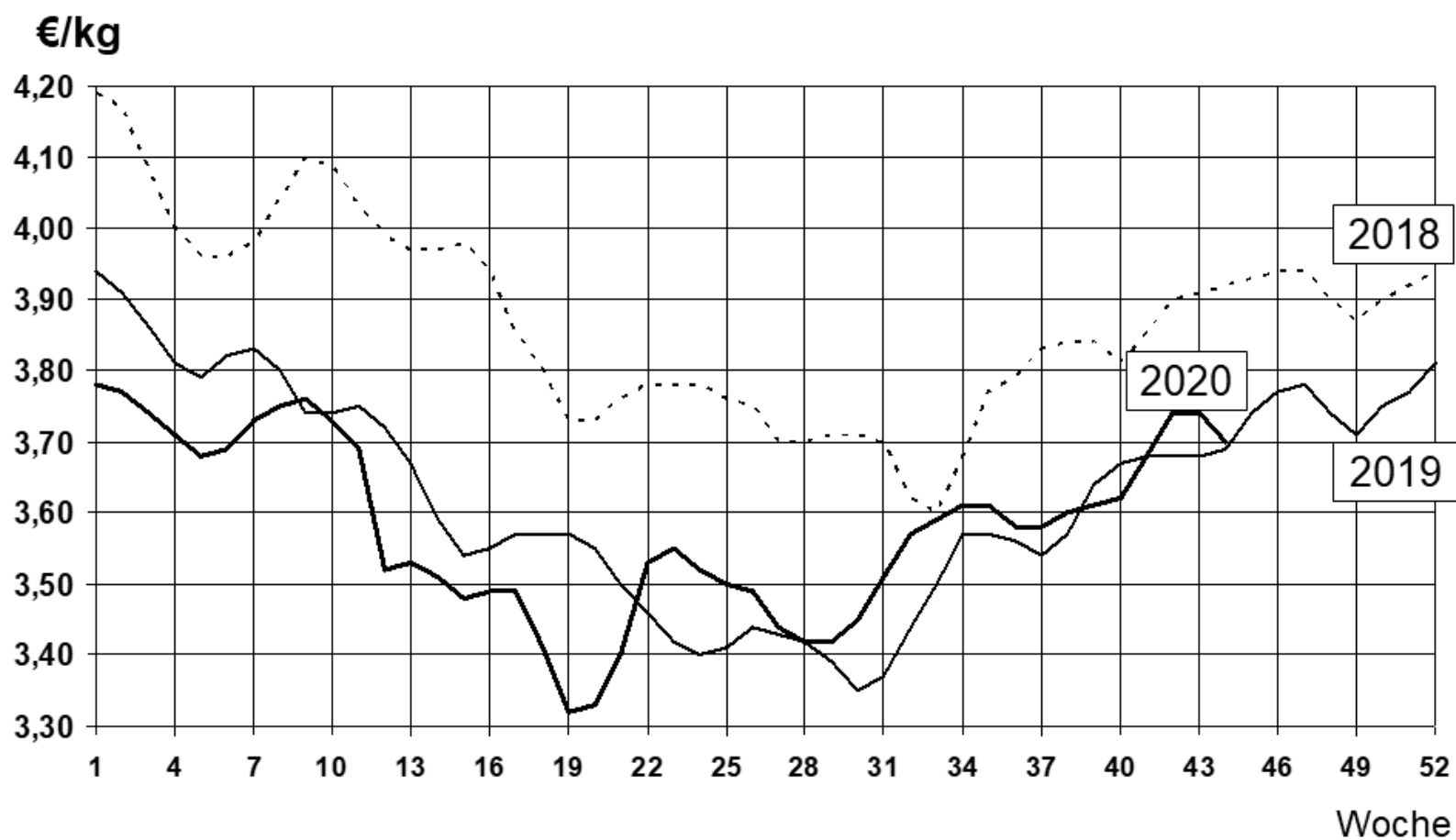
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

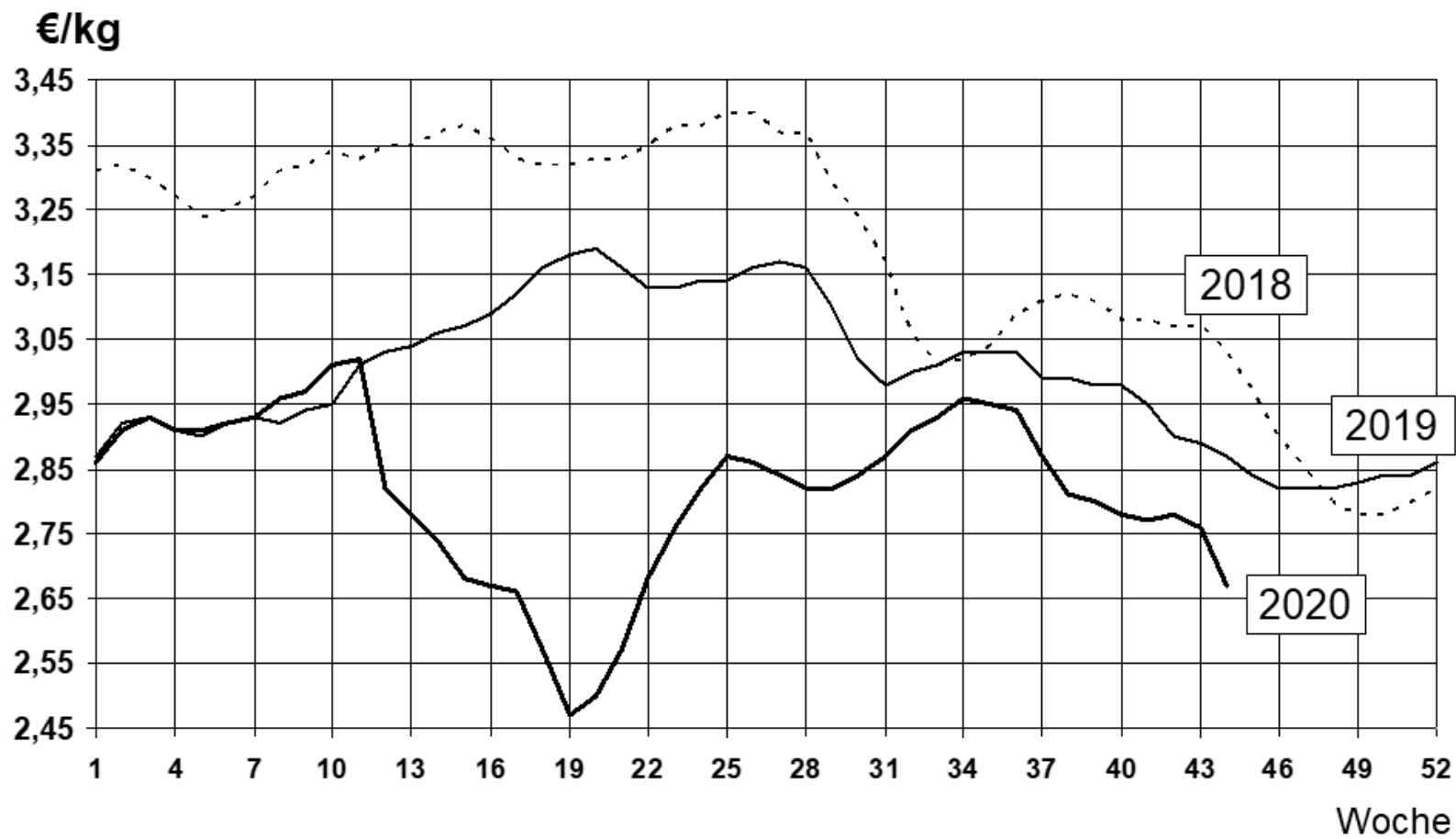
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



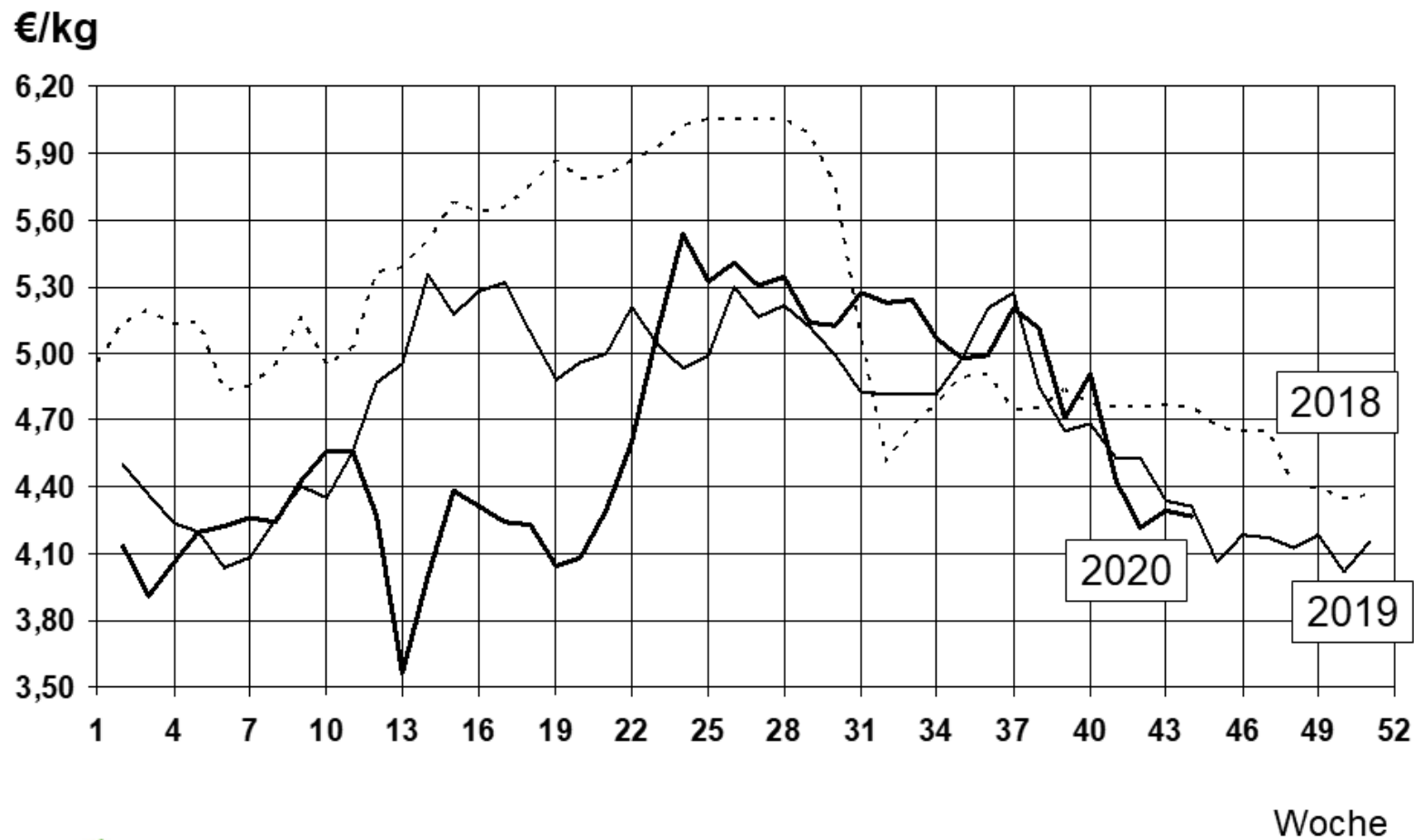
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

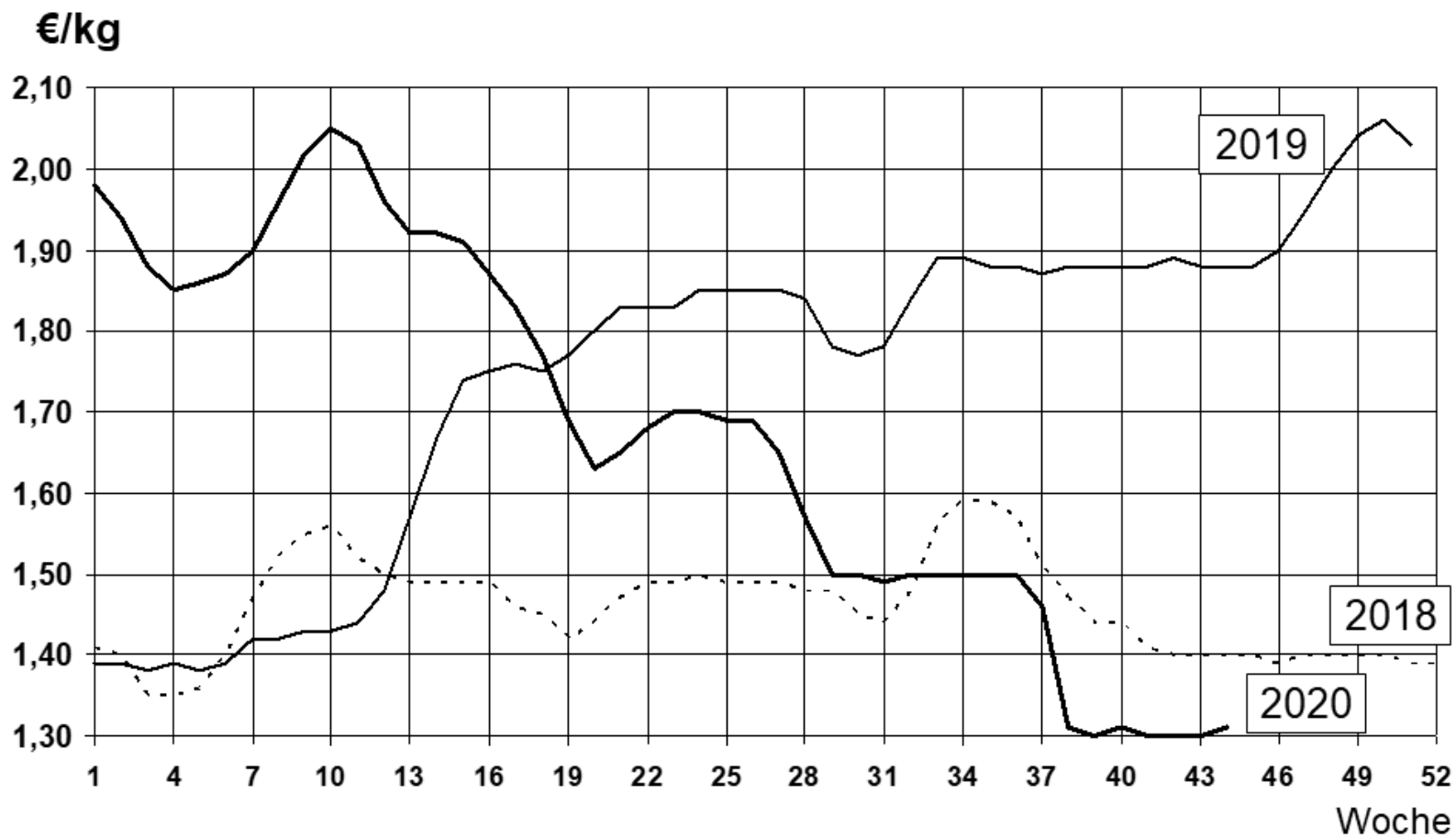


Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

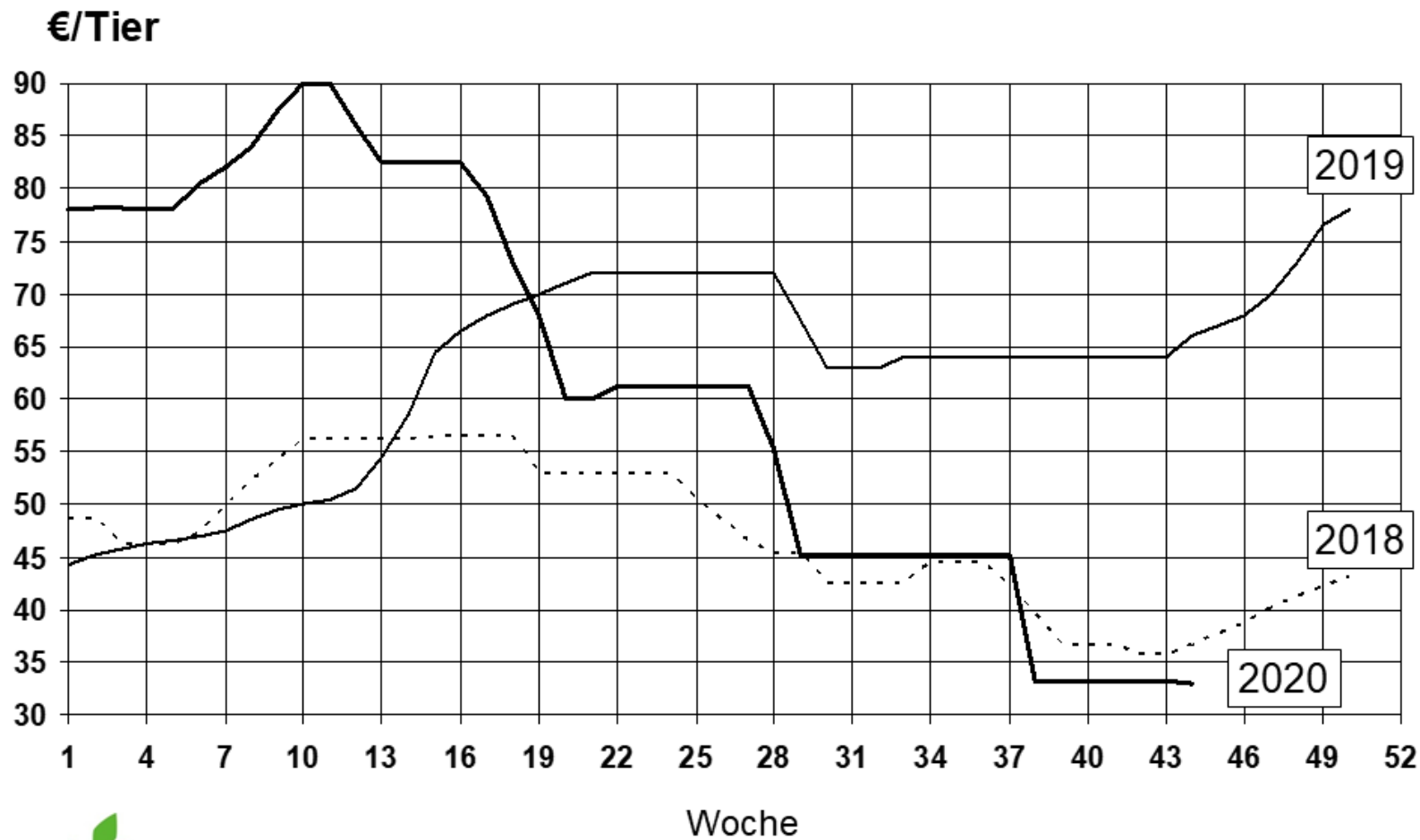


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

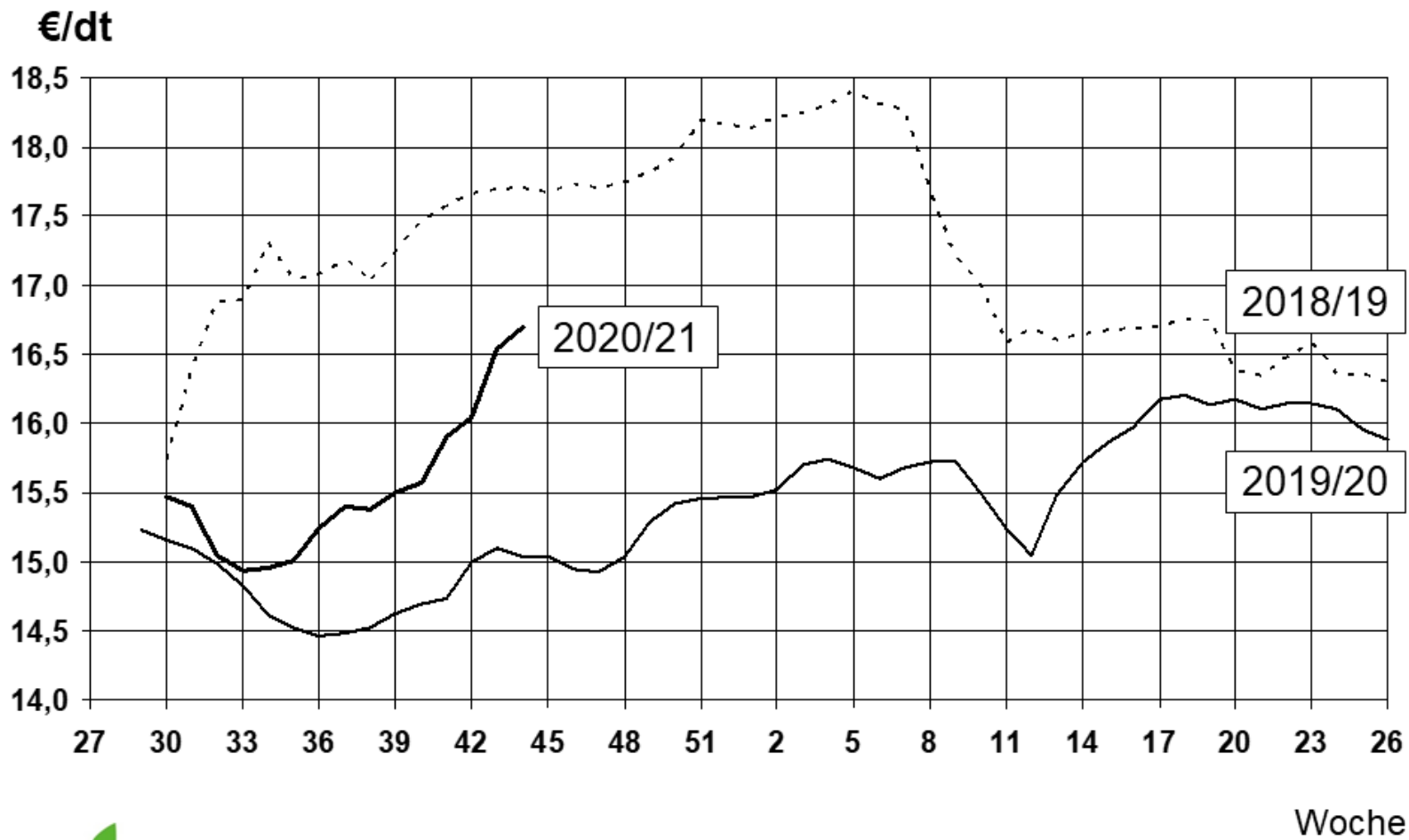
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



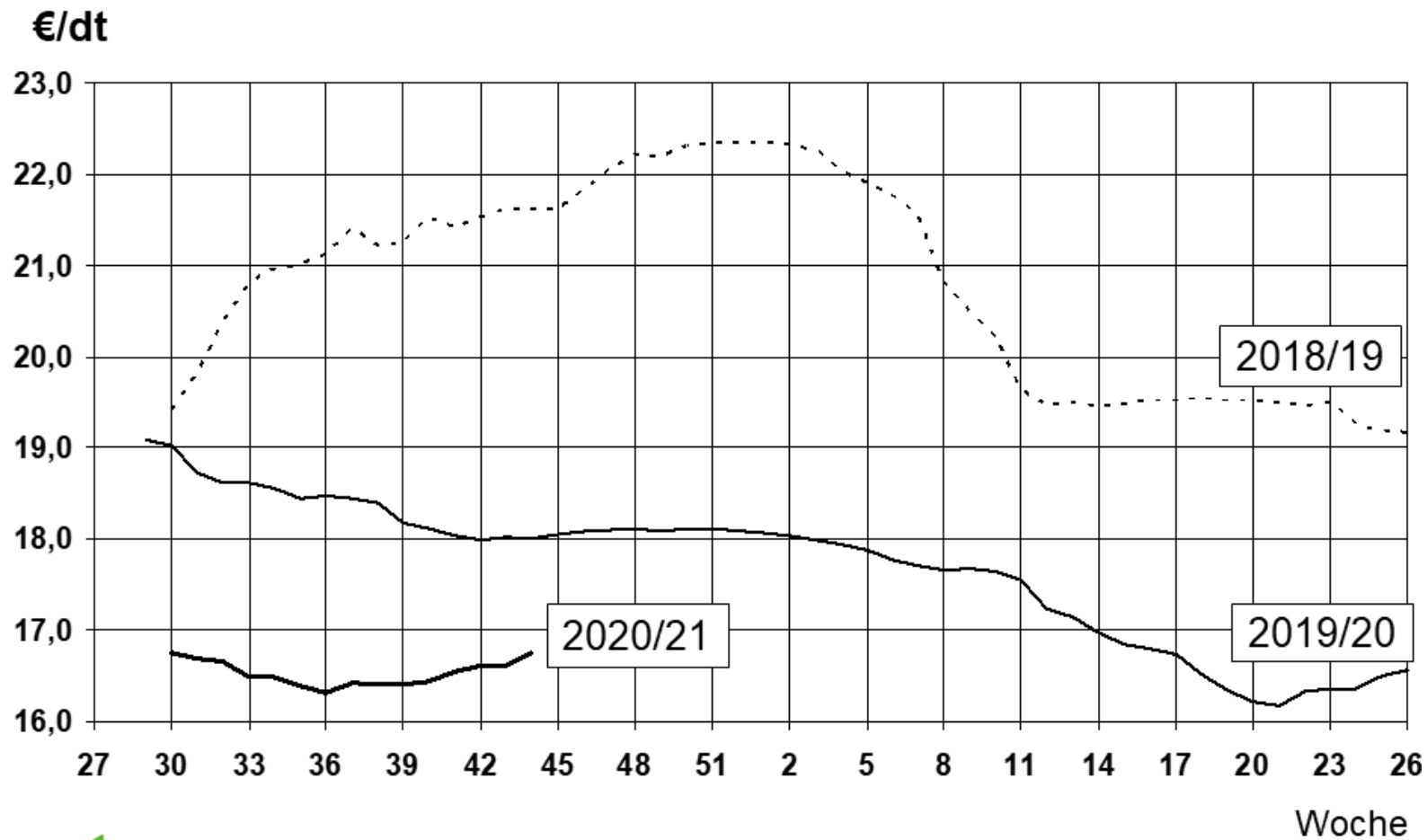
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



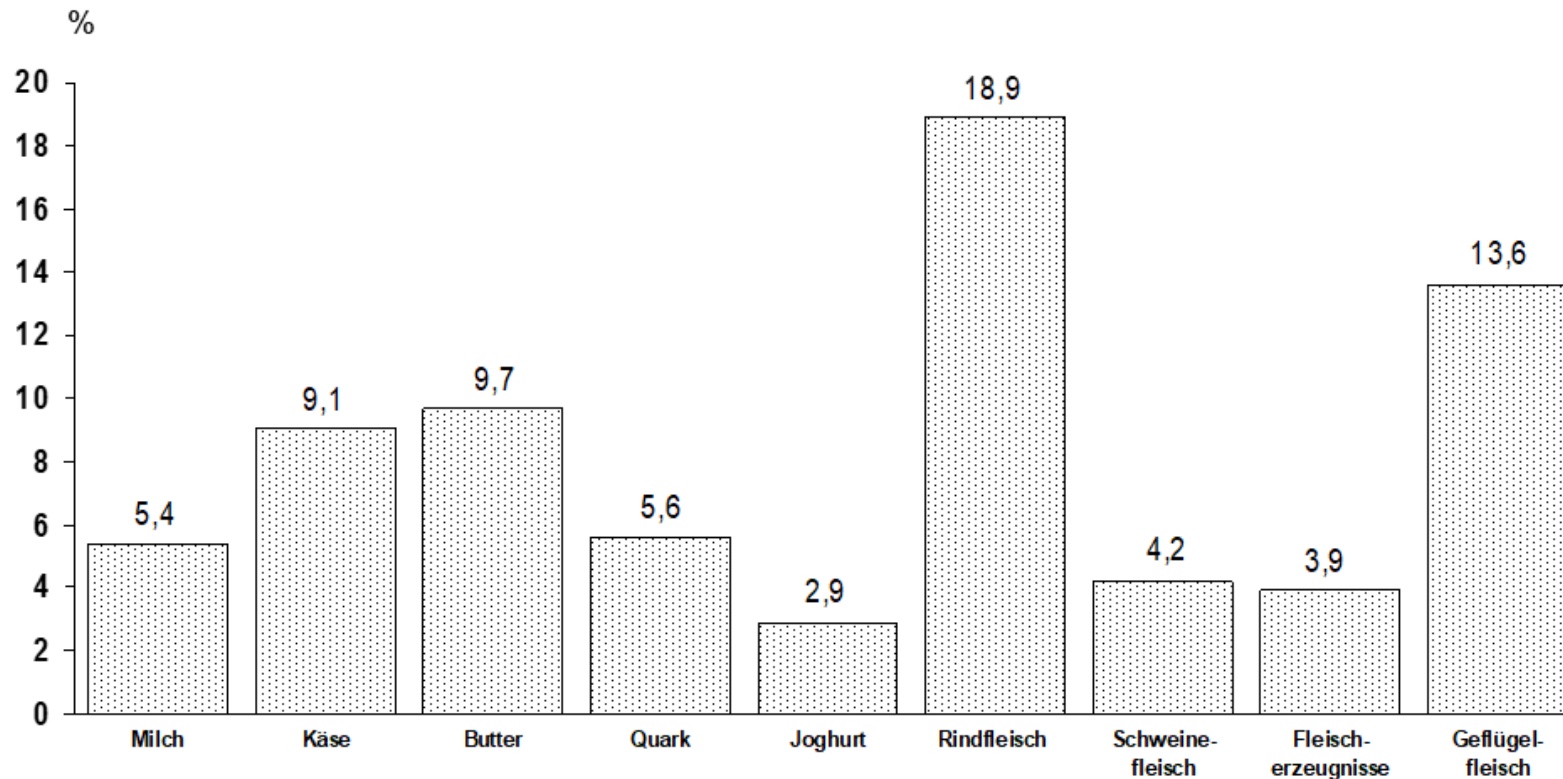
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Oktober 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Okt. 20 (€)	Okt. 19 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,31	1,39	-5,8%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,66	0,69	-4,3%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,33	4,76	12,0%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,84	0,81	3,7%	↗
Feta natur, SB	kg	7,55	7,77	-2,8%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,60	0,57	5,3%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,49	7,14	4,9%	↗
Schweinebraten	kg	6,27	6,21	1,0%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,52	7,53	-0,1%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,75	0,85	-11,8%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,65	1,30	26,9%	↗
Kopfsalat	Stück	0,93	0,80	16,3%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,12	2,20	-3,6%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,13	1,12	0,9%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,30	2,32	-0,9%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,36	0,39	-7,7%	↘
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,27	3,35	-2,4%	↘
Bio-Äpfel	kg	3,30	3,08	7,1%	↗
Bio-Zucchini	kg	4,03	3,04	32,6%	↗
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,22	1,54	-20,8%	↘
Quelle: AMI.					